



36.

Faciem non curat, at artem.

Des schwarzen Mohren Kunst ge-
fällt der Königin,
Sie schenkt dem schönen Klang allein
ihr Herz und Sinn.
Was liegt an der Gestalt und äußer-
lichen Gaben,
Wann Seel und Geist die Kunst des
Himmels inne haben?

37.

Nigrumque colore placebit.

Das Schwarze ist das Ziel, das
Pfeil und Bogen sucht.
Das Herz ist schwarz und wild, voll
Sünde und verflucht,
Und Gottes Liebes-Pfeil will es doch
nicht verachten.
Wer sollte nicht mit Ernst nach die-
sen Pfeilen trachten?

38.

Sentit, quod cogitat, ipse.

Indem der schlaue Fuchs auf Raub gerichtet ist,
Wird er, indem er lauscht, selbst plötzlich angespißt,
So wird ein alter Dieb zuletzt doch selbst gefangen,
Wer mit den Bösen läuft, bleibt dennoch endlich hängen.

39.

Quo difficilius eo ferocius.

So schwer es ist, durch Wacht
und Kiegel einzudringen,
So läßt der Dieb sich doch vom Vor-
satz nichts abbringen,
Er waget es getrost; mach es im
Guten nach,
Die Müß' und Arbeit lohnt sich end-
lich tausendfach.

40.

Tardus regressus amoris.

Es gehet langsam her, von dem
Beliebten scheiden,
Wer merckt es nicht an dem, der, in
die Welt vergafft,
Zurück gehen soll? und doch muß
man sie meiden,
Weil ihre Liebe nichts, als spathe
Neue schafft.

41. *Adu.*